

Montag, 30.09.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Joseph Haydn: Sinfonia concertante B-Dur, Hob. I/105 (Jürgen Dietze, Oboe; Axel Andrae, Fagott; Andreas Hartmann, Violine; Sybille Hesselbarth, Violoncello; MDR-Sinfonieorchester: Bruno Weil);  
Ottorino Respighi: "Fontane di Roma" (Philharmonisches Orchester des Theaters Altenburg - Gera: Gabriel Feltz);  
César Franck: Sonate A-Dur, FWV 8 (Valentin Radutiu, Violoncello; Per Rundberg, Klavier);  
Johannes Brahms: Symphonie Nr. 4 e-Moll, op. 98 (MDR-Sinfonieorchester: Jun Märkl)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Anton Hoffmeister: Sinfonia concertante Nr. 2 Es-Dur, WoO (Dieter Klöcker, Giuseppe Porgo, Klarinette; Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim: Johannes Moesus);  
Ludwig van Beethoven: Klaviertrio D-Dur, op. 70, Nr. 1 - "Geister-Trio" (Trio Wanderer);  
Richard Wagner: "Tristan und Isolde", Vorspiel und Isolde's Liebestod (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Leopold Stokowski);  
Johannes Brahms: Sonate Es-Dur, op. 120, Nr. 2 (Shirley Brill, Klarinette; Jonathan Aner, Klavier);  
Charles Ives: Symphonie Nr. 3 - "The camp

meeting" (Dallas Symphony Orchestra: Andrew Litton)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Frédéric Chopin: Fantasie A-Dur über polnische Themen, op. 13 (Jan Lisiecki, Klavier; NDR Elbphilharmonie Orchester: Krzysztof Urbanski);  
Igor Strawinsky: "Apollon Musagète" (Orchestre de Chambre de Lausanne: Joshua Weilerstein);  
Antonio Vivaldi: Konzert g-Moll, RV 103 (Maurice Steger, Blockflöte; I Barocchisti: Diego Fasolis)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Schubert: Klaviertrio B-Dur, D 28 (Beaux Arts Trio);  
Johann Nepomuk Hummel: Fagottkonzert F-Dur, Allegro moderato (Karen Geoghegan, Fagott; Orchestra of Opera North: Benjamin Wallfisch);  
Johan Helmich Roman: Sonate Nr. 6 h-Moll, BeRI 206 (Verena Fischer, Flöte; Klaus-Dieter Brandt, Violoncello; Léon Berben, Cembalo);  
Johann Friedrich Fasch: Konzert D-Dur, FWV L:D8 (International Baroque Players: Johannes Pramsohler);  
Johann Ladislaus Dussek: Sonate F-Dur (Silke Aichhorn, Harfe);  
Raphaël Beau: "Dernier vol" (Ein Ensemble)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
06:30 Zuspruch  
von Pfarrerin Anne-Katrin Helms aus Frankfurt  
07:00 Nachrichten  
07:30 Frühkritik

07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

08:00 Nachrichten  
08:15 Kulturpresseschau  
08:30 Buch und Hörbuch  
09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht  
(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesung**

Thomas Bernhard: Bernhard für Boshafte (1|3)  
Grantelnd, spottend, Tiraden ausstoßend – so kennt man den österreichischen Schriftsteller Thomas Bernhard. Auf die Frage "Sind Sie gern böse?", antwortete er einmal aufrichtig: "Ich glaub ja." Was könnte also ausschlusreicher und zugleich amüsanter sein, als sich Bernhards Boshaftigkeiten einmal gesammelt anzuhören – im kongenialen Vortrag von Peter Simonischek.  
Thomas Bernhard fand: Bösartig dürfe man sein, da dies ein Aspekt der menschlichen Art sei – böswillig, also das Böse als Ziel verfolgend, dagegen nicht. Der langjährige Suhrkamp-Cheflektor Raimund Fellingner hat 2014 für den Insel Verlag den Band "Bernhard für Boshafte" zusammengestellt. Seine kleine, feine Anthologie versammelt Boshaftigkeiten aus dem Gesamtwerk Thomas Bernhards. Die Texte sind Romanen und Erzählungen ebenso entnommen wie Zeitungsessays und Briefen. Fellingners Ordnung dieser vielfältigen Quellen folgt einem einfachen Tagesablauf: angefangen von der "Politischen Morgenandacht" über das "Philosophische Mittagessen" bis zur "Entsetzlichen Abendvorstellung". Sie endet mit einigen Abschweifungen über "Europäische Provinzen".

Peter Simonischek, der Thomas Bernhard bereits in den "Städtebeschimpfungen" und dem Briefwechsel mit Siegfried Unseld glanzvoll für die Lesung und das Hörbuch interpretierte, hat nun auch dessen Boshaftigkeiten für den Hörverlag und hr2-kultur eingesprochen. Sein Vortrag

lässt den berühmten beredten Grantler akustisch wieder auferstehen. Es ist eine Freude!

10:00 Nachrichten und Wetter

**10:05 Klassikzeit**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Liszt: 4. Ungarische Rhapsodie d-Moll (Gewandhausorchester / Kurt Masur)
- Hoffmeister: Trompetenkonzert D-Dur (Sergej Nakarjakow / Württembergisches Kammerorchester / Jörg Faerber)
- Rameau: Pygmalion-Suite (European Baroque Orchestra / Roy Goodman)
- Strauß: Rosen aus dem Süden op. 388 (London Philharmonic Orchestra / Franz Welser-Möst) 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

**12:05 Doppelkopf**

Am Tisch mit Wilhelm von Boddien, "Geldbeschaffer" Wilhelm von Boddien wird seit vielen Jahren von einer Idee angetrieben: Dem Wiederaufbau des Berliner Stadtschlusses. Bald ist er am Ziel. Je näher aber der Eröffnungstermin im kommenden Jahr rückt, desto heftiger erhebt sich die Diskussion um die Zweckbestimmung des alt-modernen Bauwerks.

Es war in Paris. Der Louvre wurde saniert. Vor das Gerüst hatten die Betreiber eine riesige bemalte Leinwand spannen lassen. Sie zeigte die Fassade des alten Pariser Stadtschlusses, in dem das Museum residiert. Bezahlt hatte sie ein Sponsor. Wilhelm von Boddien sah dies – und

blitzartig kam ihm die Idee: in die Flucht der Prachtstraße Unter den Linden, dort auf dem Marx-Engels-Platz, wo der asbestverseuchte Palast der Republik auf seinen Abbruch wartete, ließ er im Jahre 1993 ein Gerüst bauen mit der Fassade des Schlosses drauf.

Schon lange nämlich trieben den in Hamburg lebenden Kaufmann die Idee um, das Berliner Schloss wieder zu errichten. 1992 gründete er deshalb, zusammen mit hochrangigen Gleichgesinnten, den Förderverein Berliner Schloss e.V. und sammelte unermüdlich Geld. Dazu musste er jedoch die Menschen von seiner Idee überzeugen – was soll in diesem Schloss stattfinden? Wozu würde es gebraucht? Zehn Jahre später stimmte auch die Politik zu – und kreierte, noch ohne konkrete Vorstellung, das "Humboldt Forum".

Knapp 100 Millionen Euro hat der Verein, unermüdlich angetrieben von seinem Gründer, bis heute gesammelt – ein Sechstel der insgesamt benötigten Summe. Je näher der Eröffnungstermin im kommenden Jahr rückt, desto heftiger ist die Diskussion um die Zweckbestimmung des alt-modernen Bauwerks. Es zu rekonstruieren war immerhin eine Idee von tatkräftigen Bürgern und nicht der Politik. Im "hr2-Doppelkopf" erläutert Wilhelm von Boddien seine Ideen, seine Motivation, sein Vorgehen und warum für ihn der Wiederaufbau kriegszerstörter Denkmäler sinnvoll ist.

Gastgeber: Andreas Bomba

13:00 Nachrichten und Wetter

**13:05 Klassikzeit**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Marcello: Blockflötensonate F-Dur op. 2 Nr. 12 (Dorothee Oberlinger / Sonatori de la Gioiosa Marca)
  - Tschaikowsky: 1. Klavierkonzert b-Moll op. 23 (Lang Lang / Chicago Symphony Orchestra / Daniel Barenboim)
  - Dvorák: Karneval-Ouvertüre op. 92 (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
  - Kodály: Tänze aus Galánta (Orchestre Symphonique de Montréal / Charles Dutoit)
  - Danzi: Hornkonzert E-Dur (Andrew Joy / Kölner Rundfunkorchester / Johannes Goritzki)
- 15:00 Lesung  
Thomas Bernhard: Bernhard für Boshafte (1|3)

16:00 Nachrichten und Wetter

**16:05 Kulturcafé**

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

**18:05 Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

**19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar**

Hörbar | Musik grenzenlos

u.a. mit

20:00 Nachrichten und Wetter

**20:04 Konzertsaal Die Geigerin Vilde Frang und das Philharmonische Orchester in Oslo**

Konzertsaal

Sein 100-jähriges Jubiläum feiert das Philharmonische Orchester Oslo in diesem Jahr mit einem spektakulären Saisonauftakt: Die norwegische Stargeigerin Vilde Frang ist ohne

Frage eine Idealbesetzung für Edward Elgars ergreifendes Violinkonzert, zumal im Gespann mit Chefdirigent Vasily Petrenko. Vilde Frang, Violine  
Philharmonisches Orchester Oslo  
Leitung: Vasily Petrenko

Elgar: Violinkonzert h-Moll op. 61  
Tschaikowsky: 5. Sinfonie e-Moll op. 64

(Aufnahme vom 22. August 2019 aus dem Konzerthaus)

"Er lässt Wände wackeln" schreibt die Presse über den aus St. Petersburg stammenden Petrenko - der übrigens nicht verwandt ist mit dem designierten Chef der Berliner Philharmoniker Kirill Petrenko. Mit Tschaikowskys 5. Sinfonie dürfte der 43-Jährige Vasily Petrenko das Konzerthaus in Oslo zum Beben bringen.

#### 22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute u.a. mit:  
Am Mikrofon: Guenter Hottmann

#### 23:00 Nachrichten und Wetter

#### 23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Wilhelm von Boddien, "Geldbeschafter" Wilhelm von Boddien wird seit vielen Jahren von einer Idee angetrieben: Dem Wiederaufbau des Berliner Stadtschlusses. Bald ist er am Ziel. Je näher aber der Eröffnungstermin im kommenden Jahr rückt, desto heftiger erhebt sich die Diskussion um die Zweckbestimmung des alt-modernen Bauwerks. Es war in Paris. Der Louvre wurde saniert. Vor das Gerüst hatten die Betreiber eine riesige bemalte Leinwand spannen lassen. Sie zeigte die Fassade des alten Pariser Stadtschlusses, in dem das Museum residiert. Bezahlt hatte sie ein Sponsor. Wilhelm von Boddien sah dies – und

blitzartig kam ihm die Idee: in die Flucht der Prachtstraße Unter den Linden, dort auf dem Marx-Engels-Platz, wo der asbestverseuchte Palast der Republik auf seinen Abbruch wartete, ließ er im Jahre 1993 ein Gerüst bauen mit der Fassade des Schlosses drauf.

Schon lange nämlich trieb den in Hamburg lebenden Kaufmann die Idee um, das Berliner Schloss wieder zu errichten. 1992 gründete er deshalb, zusammen mit hochrangigen Gleichgesinnten, den Förderverein Berliner Schloss e.V. und sammelte unermüdlich Geld. Dazu musste er jedoch die Menschen von seiner Idee überzeugen – was soll in diesem Schloss stattfinden? Wozu würde es gebraucht? Zehn Jahre später stimmte auch die Politik zu – und kreierte, noch ohne konkrete Vorstellung, das "Humboldt Forum".

Knapp 100 Millionen Euro hat der Verein, unermüdlich angetrieben von seinem Gründer, bis heute gesammelt – ein Sechstel der insgesamt benötigten Summe. Je näher der Eröffnungstermin im kommenden Jahr rückt, desto heftiger ist die Diskussion um die Zweckbestimmung des alt-modernen Bauwerks. Es zu rekonstruieren war immerhin eine Idee von tatkräftigen Bürgern und nicht der Politik. Im "hr2-Doppelkopf" erläutert Wilhelm von Boddien seine Ideen, seine Motivation, sein Vorgehen und warum für ihn der Wiederaufbau kriegszerstörter Denkmäler sinnvoll ist.

Gastgeber: Andreas Bomba

Dienstag, 01.10.2019



Berliner Philharmoniker: Claudio Abbado

00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Peter Tschaikowsky: "Der Sturm", op. 18 (Berliner Philharmoniker: Gustavo Dudamel); Johann Sebastian Bach: "Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust", BWV 170 (Bogna Bartosz, Alt; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Ton Koopman); Hans Franke: Klavierkonzert Nr. 1 F-Dur, op. 796 (Oliver Triendl, Klavier; Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt/Oder: Christian Hammer); Nikolaj Rimskij-Korsakow: "Mlada", Suite (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Michail Jurowski); Karol Szymanowski: Violinkonzert Nr. 1, op. 35 (Arabella Steinbacher, Violine; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Marek Janowski)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Georg Friedrich Händel: "Silete venti", HWV 242 (Carolyn Sampson, Sopran; NDR Radiophilharmonie: Robert King); Joseph Haydn: Cembalokonzert G-Dur, Hob. XVIII/4 (Ewald Demeyere, Cembalo; La Petite Bande: Sigiswald Kuijken); Peter Tschaikowsky: "Capriccio italien", op. 45 (Orchester des Kirow Theaters: Valery Gergiev); Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur, op. 83 (Alfred Brendel, Klavier);

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Maurice Ravel: Introduction und Allegro (James Galway, Flöte; Richard Stoltzman, Klarinette; Heidi Lehwald, Harfe; Tokyo String Quartet); Carl Reinecke: Sonate a-Moll, op. 35 (Dian Baker, Eckart Sellheim, Hammerklavier); Johann Sebastian Bach: Konzert c-Moll, BWV 1060 (Alexandra Codreanu, Jon Laukvik, Cembalo; Ensemble Parlando); Johann Wilhelm Hertel: Partita Nr. 1 C-Dur (Anne Dufresne, Oboe; Norbert Düchtel, Orgel)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Tomaso Albinoni: Trompetenkonzert D-Dur, op. 7, Nr. 6 (Maurice André, Trompete; English Chamber Orchestra: Charles Mackerras); Louis Spohr: Symphonie Nr. 6 G-Dur, Bach-Händel'sche Periode 1720 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Karl Anton Rickenbacher); Anton Arenskij: Klaviertrio Nr. 1 d-Moll, Allegro moderato (Trio Wanderer); Marin Marais: "Alcione", Chaconne pour les Tritons (Le Concert des Nations: Jordi Savall), Cécile Chaminade: Etude romantique Ges-Dur, op. 132 (Johann Blanchard, Klavier); Leopold Mozart: Sinfonie B-Dur (Salzburg Chamber Soloists: Lavard Skou-Larsen); David Orlowsky: "Juli" (Avi Avital, Mandoline; Per Arne Glorvigen, Bandoneon; David Orlowsky Trio)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
06:30 Zuspruch  
von Pfarrerin Anne-Katrin Helms aus Frankfurt  
07:00 Nachrichten  
07:30 Frühkritik  
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen  
08:00 Nachrichten  
08:15 Kulturpresseschau  
08:30 Buch und Hörbuch  
09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht  
(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesung**

| Thomas Bernhard: Bernhard für Boshafte (2|3)  
Grantelnd, spottend, Tiraden ausstoßend – so kennt man den österreichischen Schriftsteller Thomas Bernhard. Auf die Frage „Sind Sie gern böse?“, antwortete er einmal aufrichtig: „Ich glaub ja.“ Was könnte also ausschlussreicher und zugleich amüsanter sein, als sich Bernhards Boshaftigkeiten einmal gesammelt anzuhören – im kongenialen Vortrag von Peter Simonischek.  
Thomas Bernhard fand: Bösartig dürfe man sein, da dies ein Aspekt der menschlichen Art sei – böswillig, also das Böse als Ziel verfolgend, dagegen nicht. Der langjährige Suhrkamp-Cheflektor Raimund Fellinger hat 2014 für den Insel Verlag den Band "Bernhard für Boshafte" zusammengestellt. Seine kleine, feine Anthologie versammelt Boshaftigkeiten aus dem Gesamtwerk Thomas Bernhards. Die Texte sind Romanen und Erzählungen ebenso entnommen wie Zeitungssessays und Briefen. Fellingingers Ordnung dieser vielfältigen Quellen folgt einem einfachen Tagesablauf: angefangen von der "Politischen Morgenandacht" über das "Philosophische Mittagessen" bis zur "Entsetzlichen Abendvorstellung". Sie endet mit einigen Abschweifungen über "Europäische Provinzen".  
Peter Simonischek, der Thomas Bernhard bereits in

den "Städtebeschimpfungen" und dem Briefwechsel mit Siegfried Unseld glanzvoll für die Lesung und das Hörbuch interpretierte, hat nun auch dessen Boshafigkeiten für den Hörverlag und hr2-kultur eingesprochen. Sein Vortrag lässt den berühmten beredten Grantler akustisch wieder auferstehen. Es ist eine Freude!

10:00 Nachrichten und Wetter

**10:05 Klassikzeit**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Chopin: 2. Klavierkonzert f-Moll op. 21 (Daniil Trifonov / Mahler Chamber Orchestra / Michail Pletnjew)
  - Kálmán: "Die Csárdásfürstin" - Duett Sylva-Edwin "Weißt du es noch" (Angelika Kirchschrager, Mezzosopran / Simon Keenlyside, Bariton / Tonkünstler Orchester / Alfred Eschwé)
  - Mozart: Eine kleine Nachtmusik G-Dur KV 525 (Orpheus Chamber Orchestra)
  - Falla: Suite populaire espagnole, bearbeitet für Violine und Klavier (Leticia Morena / Ana-Maria Vera)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

**12:05 Doppelkopf**

Am Tisch mit Katja Just, "Hallig-Chefin"  
 Katja Just ist gebürtige Münchenerin und lebt und arbeitet seit fast zwanzig Jahren auf der Hallig Hooge, ein winziges Eiland mitten im Nordfriesischen Wattenmeer. Für ihre Wahlheimat ist sie unermüdlich im Einsatz. Inzwischen ist die Bürgermeisterin der 100-Seelen-Gemeinde.

Hooge ist die zweitgrößte Hallig im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer mit rund 100 Einwohnern. Eine davon: Katja Just. Den Tausch von der Großstadt München in einen beschaulichen Alltag auf der Marschinsel hat die End-Vierzigerin bis jetzt nicht bereut. Denn: Trotz aller Zurückgezogenheit, langweilig wird es auf Hallig Hooge nie! Von Begegnungen mit eigensinnigen Halligleuten über faszinierende Naturschauspiele bis hin zu ungeahnten Herausforderungen am Rande der Zivilisation hat Katja Just einiges zu erzählen.

Klimawandel, Umweltverschmutzung und Strukturveränderungen in Landwirtschaft und Tourismus machen auch vor den Halligen nicht Halt. Wie geht es weiter im Haus am Landsende, zwischen Salzwiesen und Sommerdeich? Und was wird die anstehende Bürgermeisterwahl bringen – soll Katja Just sich wirklich aufstellen lassen? Die Autorin erzählt von den Geheimnissen des Wattenmeers, von Herausforderungen und neuen Aufgaben, vom Abschied nehmen und einem neuen Mitbewohner, von Traditionen, Leuchtfeuern und Spurensuche.

Gastgeberin: Karin Röder

Buchhinweis:  
 Katja Just: "Barfuß auf dem Sommerdeich. Mein Halligleben zwischen Ebbe und Flut", Eden Books 2017, Preis: 8,79 Euro  
 Katja Just: "Frische Brise auf dem Sommerdeich. Neues von der Hallig", Eden Books 2019, Preis: 14,95 Euro

13:00 Nachrichten und Wetter

**13:05 Klassikzeit**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
 Außerdem: Aktuelles aus der Kultur  
 Unser Musikprogramm:

(eine Auswahl)

- Liszt: Paganini-Etüde "La Campanella" (Nikolai Lugansky, Klavier)
  - Beethoven: 8. Sinfonie F-Dur op. 93 (Wiener Philharmoniker / Simon Rattle)
  - Telemann: Violinsonate A-Dur (Johannes Pramsohler, Barockvioline / Philippe Grisvard, Cembalo)
  - Puccini: "Tosca" - Arie "E lucevan le stelle" (Luciano Pavarotti, Tenor / Royal Philharmonic Orchestra / Leone Magiera)
  - Bruckner: Intermezzo für Streichquintett d-Moll (Leipziger Streichquartett mit Hartmut Rohde, Viola)
  - Bagger: 13. Sinfonie Es-Dur (London Mozart Players / Matthias Bamert)
- 15:00 Lesung  
 Thomas Bernhard: Bernhard für Boshafte (2|3)

16:00 Nachrichten und Wetter

**16:05 Kulturcafé**

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

**18:05 Der Tag**

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

**19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar**

Hörbar | Musik grenzenlos

u. a. mit

20:00 Nachrichten und Wetter

**20:04 Konzertsaal**

Konzertsaal

**Auftakt - Louis Schwizgebel und das hr-Sinfonieorchester**

Schon viele Pianisten wurden als Magier bezeichnet und ihre flinken Finger der Zauberei

verdächtig. Der Schweizer Louis Schwizgebel allerdings ist nicht nur ein Tastenzauberer, sondern versteht sich auch versiert auf Kartentricks – auf YouTube kann man sich davon überzeugen. "Ich mag die Illusion", sagt er, wobei: "Die Art von Illusion, die ich am Klavier zu erzeugen versuche, ist ganz anders als die mit den Taschenspielertricks. Sie ist doch mehr subtiler Natur." Louis Schwizgebel, Klavier Ben Gernon, Dirigent

Anna Clyne: This Midnight Hour  
Beethoven: 1. Klavierkonzert C-Dur op. 15  
Dvořák: 8. Sinfonie G-Dur op. 88

(Aufnahmen vom 19. und 20. September aus dem hr-Sendesaal)

Auf seine Finger vertraut auch Ben Gernon, er dirigiert weitgehend ohne Taktstock. 2013 hatte er als erst 23-Jähriger den "Young Conductors Award" der Salzburger Festspiele gewonnen, kürzlich wurde er als einer der jüngsten Dirigenten in der Geschichte des BBC Philharmonic dessen Principal Guest Conductor. Nicht umsonst gilt der Engländer, der Schüler war von Sir Colin Davis und Assistent von Gustavo Dudamel, als Shooting Star unter den Dirigenten seines Landes. Dass Antonín Dvořák's 8. Sinfonie, mit der Gernon beim hr-Sinfonieorchester debütieren wird, auch die "Englische" genannt wird, ist allerdings wirklich nur eine Illusion – sie klingt so böhmisch wie kaum eine andere.

## 22:00 Spätlese

Krimi mit Mimi  
Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett. Miriam Semrau, Leserin und Bloggerin aus Leidenschaft, liest alles, was spannend ist: Krimis, Thriller und Noirs. Jeden Monat stellt die Krimimimi neue Bücher in hr2-kultur vor. Seit 2012 ist Miriam Semrau als Krimimimi auf Sendung. Seit 2019 heißt ihre Gesprächspartnerin Nicole

Abraham. Die Radiomoderatorin und Literaturkritikerin ist ebenfalls verrückt nach Krimis.

10 Minuten geben sich die Frauen für jedes neue Buch, diskutiert wird komplett spontan. Ihr Ziel ist klar: Sie wollen möglichst viele Hörerinnen und Hörer zum Lesen verführen. Dabei hefen die "Mimis": 5 Mimis sind eine klare Kaufempfehlung, 1 Mimi heißt: Hände weg davon.

## 22:30 Jazzgroove

An den Rändern des Jazz | heute u.a. mit:  
Am Mikrofon: Guenter Hottmann

## 23:00 Nachrichten und Wetter

## 23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Katja Just, "Hallig-Chefin"  
Katja Just ist gebürtige Münchenerin und lebt und arbeitet seit fast zwanzig Jahren auf der Hallig Hooge, ein winziges Eiland mitten im Nordfriesischen Wattenmeer. Für ihre Wahlheimat ist sie unermüdlich im Einsatz. Inzwischen ist die Bürgermeisterin der 100-Seelen-Gemeinde. Hooge ist die zweitgrößte Hallig im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer mit rund 100 Einwohnern. Eine davon: Katja Just. Den Tausch von der Großstadt München in einen beschaulichen Alltag auf der Marschinsel hat die End-Vierzigerin bis jetzt nicht bereut. Denn: Trotz aller Zurückgezogenheit, langweilig wird es auf Hallig Hooge nie! Von Begegnungen mit eigensinnigen Halligleuten über faszinierende Naturschauspiele bis hin zu ungeahnten Herausforderungen am Rande der Zivilisation hat Katja Just einiges zu erzählen.

Klimawandel, Umweltverschmutzung und Strukturveränderungen in Landwirtschaft und Tourismus machen auch vor den Halligen nicht Halt. Wie geht es weiter im

Haus am Landsende, zwischen Salzwiesen und Sommerdeich? Und was wird die anstehende Bürgermeisterwahl bringen – soll Katja Just sich wirklich aufstellen lassen? Die Autorin erzählt von den Geheimnissen des Wattenmeers, von Herausforderungen und neuen Aufgaben, vom Abschied nehmen und einem neuen Mitbewohner, von Traditionen, Leuchtfeuern und Spurensuche.

Gastgeberin: Karin Röder

Buchhinweis:  
Katja Just: "Barfuß auf dem Sommerdeich. Mein Halligleben zwischen Ebbe und Flut", Eden Books 2017, Preis: 8,79 Euro  
Katja Just: "Frische Brise auf dem Sommerdeich. Neues von der Hallig", Eden Books 2019, Preis: 14,95 Euro

Mittwoch, 02.10.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Edvard Grieg: "Norwegische Tänze", op. 35 (WDR Sinfonieorchester Köln: Eivind Aadland); Anton Reicha: Symphonie Es-Dur, op. 41 (Cappella Coloniensis: Hans-Martin Linde); Franz Schubert: Sonate C-Dur, D 840 (Michael Endres, Klavier); Alfredo Casella: Symphonie Nr. 3, op. 63 (WDR Sinfonieorchester Köln: Alun Francis)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Carl Philipp Emanuel Bach: Konzert d-Moll, Wq 22 (Jacques Zoon, Flöte; Berliner Barock Solisten); Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett a-Moll, op. 13 (Henschel-Quartett); Frederic Austin: "The Sea Venturers", Konzertouvertüre (BBC National Orchestra of Wales: Rumon Gamba); Heinrich Ignaz Franz Biber: Missa Salisburgensis mit 2 eingefügten Bläsersonaten und der Huldigungs-Motette (Amsterdam Baroque Choir and Orchestra: Ton Koopman)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht

Bohuslav Martinů: Concertino (Trio Wanderer; Gürzenich Orchestra: James Conlon); Johannes Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 1 g-Moll (Andreas Ottensamer, Klarinette; Leonidas Kavakos, Christoph Koncz, Violine; Antoine Tamestit, Viola; Stephan Koncz, Violoncello; Ödön Rácz, Kontrabass; Oszkár Ökrös, Cymbalom); Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert d-Moll, KV 466 (Orchestre de Chambre de Lausanne, Klavier und Leitung: Christian Zacharias)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann David Heinichen: Konzert F-Dur, Seibel 231 (Musica Antiqua Köln: Reinhard Goebel); Robert Schumann: Arabeske C-Dur, op. 18 (András Schiff, Klavier); Johann Stamitz: Sinfonie G-Dur (Concerto Köln); Arcangelo Corelli: Concerto grosso F-Dur, op. 6, Nr. 2 (Amandine Beyer, Flavio Losco, Violine; Gli Incogniti); Felix Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 2 B-Dur, Allegretto un poco agitato (The Netherlands Symphony Orchestra: Jan Willem de Vriend); Frédéric Chopin: Zwei Walzer, op. 69 (Alice Sara Ott, Klavier); Georges Bizet: "Chanson bohème" (Ksenija Sidorova, Akkordeon; Borusan Istanbul Philharmonic Orchestra: Sascha Goetzl)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
06:30 Zuspruch  
von Pfarrerin Anne-Katrin Helms aus Frankfurt  
07:00 Nachrichten  
07:30 Frühkritik  
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen  
08:00 Nachrichten  
08:15 Kulturpresseschau

08:30 Buch und Hörbuch  
09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht  
(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesung**

Thomas Bernhard: Bernhard für Boshafte (3|3)  
Grantelnd, spottend, Tiraden ausstoßend – so kennt man den österreichischen Schriftsteller Thomas Bernhard. Auf die Frage „Sind Sie gern böse?“, antwortete er einmal aufrichtig: „Ich glaub ja.“ Was könnte also ausschlusreicher und zugleich amüsanter sein, als sich Bernhards Boshaftigkeiten einmal gesammelt anzuhören – im kongenialen Vortrag von Peter Simonischek.  
Thomas Bernhard fand: Bösartig dürfe man sein, da dies ein Aspekt der menschlichen Art sei – böswillig, also das Böse als Ziel verfolgend, dagegen nicht. Der langjährige Suhrkamp-Cheflektor Raimund Fellingner hat 2014 für den Insel Verlag den Band "Bernhard für Boshafte" zusammengestellt. Seine kleine, feine Anthologie versammelt Boshaftigkeiten aus dem Gesamtwerk Thomas Bernhards. Die Texte sind Romanen und Erzählungen ebenso entnommen wie Zeitungssessays und Briefen. Fellingners Ordnung dieser vielfältigen Quellen folgt einem einfachen Tagesablauf: angefangen von der "Politischen Morgenandacht" über das "Philosophische Mittagessen" bis zur "Entsetzlichen Abendvorstellung". Sie endet mit einigen Abschweifungen über "Europäische Provinzen".

Peter Simonischek, der Thomas Bernhard bereits in den "Städtebeschimpfungen" und dem Briefwechsel mit Siegfried Unseld glanzvoll für die Lesung und das Hörbuch interpretierte, hat nun auch dessen Boshaftigkeiten für den Hörverlag und hr2-kultur gesprochen. Sein Vortrag lässt den berühmten beredten Grantler akustisch wieder auferstehen. Es ist eine Freude!

10:00	Nachrichten und Wetter	des Schiffes vorführen und suchte nach umweltverträglichen Alternativen.	20:00	Nachrichten und Wetter
<b>10:05 Klassikzeit</b>	Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur. Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)	Gastgeberin: Andrea Seeger	<b>20:04 Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge</b>	Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser
	• Bach: Konzert für zwei Violinen und Streicher d-Moll BWV 1043 (Hilary Hahn und Margaret Batjer / Los Angeles Chamber Orchestra / Jeffrey Kahane)	13:00	Nachrichten und Wetter	Einfach nur rüber – Musik zum Mauerfall Der Mauerfall von 1989 war auch eine musikalische Angelegenheit. "Die Mauer muss weg!" skandierten rhythmisch präzise die Leipziger Montags-Demonstranten. "Macht das Tor auf", rief Willy Brandt, und Udo Lindenberg nuschelte "Wir woll'n doch einfach nur zusammen sein". Als die Mauer fiel, bejubelte Leonard Bernstein das mit „Freiheit, schöner Götterfunken“ und die Scorpions orakelten vom "Wind Of Change". Auch die Mauer selbst ist musikalisch verewigt. Der Komponist Aulis Sallinen beschreibt sie in seiner "Mauermusik" mit gespenstischen Orchesterklängen.
	• Gluck: Arie der Melpomene aus "Il parnaso confuso" (Christiane Karg, Sopran / Ensemble Arcangelo / Jonathan Cohen)	<b>13:05 Klassikzeit</b>	Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen Außerdem: Aktuelles aus der Kultur Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)	
	• Strawinsky: Pulcinella-Suite (Chamber Orchestra of Europe / Alexander Janiczek)		• Elgar: Konzertouvertüre "In the South" op. 50 (Wiener Philharmoniker / John Eliot Gardiner)	
	• M. Haydn: Trompetenkonzert C-Dur (Reinhold Friedrich / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)		• Schubert: Vier Lieder aus dem Zyklus "Die schöne Müllerin" (Christian Gerhaher, Bariton / Gerold Huber, Klavier)	
	11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen		• Bach: 1. Orchestersuite C-Dur BWV 1066 (Café Zimmermann)	
			• Mozart: Sinfonie D-Dur KV 133 (hr-Sinfonieorchester / Ton Koopman)	
12:00	Nachrichten und Wetter		• Franck: Sinfonische Dichtung "Les éolides" (BBC Philharmonic / Jan-Pascal Tortelier)	
<b>12:05 Doppelkopf</b>	Am Tisch mit Monika Griefhahn, "Nachhaltigkeitsoffizierin" Monika Griefhahn ist Umweltschützerin der ersten Stunde, hat 1980 das deutsche Greenpeace-Büro in Hamburg mit aufgebaut. Mit anderen zusammen in Gummibooten sitzend hat sie den Chemietanker "Titan" gestoppt, sich mit einer Rettungsinsel an das Verklappungsschiff "Kronos" gekettet. Sie trat in die SPD ein, war acht Jahre lang Umweltministerin in Niedersachsen. Ihr großes Thema war die Atompolitik, vor allem der Streit um ein Endlager. 2012 wurde dann aus der Umweltaktivistin im Gummiboot die Nachhaltigkeitsoffizierin eines großen Kreuzfahrtunternehmens. Erste Amtshandlung: Sie ließ sich die 22.000 Artikel an Bord	15:00 Lesung Thomas Bernhard: Bernhard für Boshafte (3/3)	<b>21:00 Stimmenreich</b>	Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten Mozarts "Ave verum" und der Song "Home is" vom Multitalent Jacob Collier bilden heute die Pole im Stimmenreich. Dazwischen allerlei Abwechslung mit Beethoven, Schumann, Rameau und anderen.. • Mozart: Ave verum KV 618 (Concentus musicus Wien / Nikolaus Harnoncourt) • Bruhns: Die Zeit meines Abschieds ist vorhanden (Cantus Cölln / Konrad Junghänel) • Mendelssohn: Hora est (NDR-Chor / Philipp Ahmann) • Sumaya: Celebren, publiquen (Chanticleer) • Beethoven: "An die ferne Geliebte" op. 98 (Christoph Prégardien, Tenor / Andreas Staier, Klavier) • Schumann: Ritornelle aus op. 65 (Die Singphoniker)
		16:00	Nachrichten und Wetter	
		<b>16:05 Kulturcafé</b>	Das Kulturmagazin am Nachmittag	
		18:00	Nachrichten und Wetter	
		<b>18:05 Der Tag</b>	Ein Thema, viele Perspektiven	
		19:00	Nachrichten und Wetter	
		<b>19:04 Hörbar   Musik grenzenlos Hörbar</b>	Hörbar   Musik grenzenlos u. a. mit	



- Stainer: The castle by the sea (The Choir of Royal Holloway / Rupert Gough)
- Rameau: "Danse du Grand Calumet de la Paix " aus "Les Indes galantes" (Patricia Petitbon, Sopran / Kevin Greenlaw, Bariton / La Cetra Vokalensemble / La Cetra Barockorchester / Andrea Marcon)
- Volksweise: Es, es, es und es (Singer Pur)
- Volksweise / McFerrin: Der Kuckuck und der Esel / Don't worry, be happy (Vokaldente)
- Collier: Home is (Jacob Collier feat. Voces8)
- Mozarts "Ave verum" und der Song "Home is" vom Multitalent Jacob Collier bilden heute die Pole im Stimmenreich. Dazwischen allerlei Abwechslung mit Beethoven, Schumann, Rameau und anderen.

Thema war die Atompolitik, vor allem der Streit um ein Endlager. 2012 wurde dann aus der Umweltaktivistin im Gummiboot die Nachhaltigkeitsoffizierin eines großen Kreuzfahrtunternehmens. Erste Amtshandlung: Sie ließ sich die 22.000 Artikel an Bord des Schiffes vorführen und suchte nach umweltverträglichen Alternativen.

Gastgeberin: Andrea Seeger

### 22:30 Jazzfacts

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt | Verantwortung! Relevanz! Widerstand! Jazz? - Darmstädter Jazzforum 2019 Was ist übrig geblieben vom politischen Impetus und der gesellschaftlichen Relevanz im Jazz der Gegenwart? – 16. Darmstädter Jazzforum: "Positionen! Jazz und Politik" Am Mikrofon: Jürgen Schwab

23:00 Nachrichten und Wetter

### 23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Monika Griefhahn, "Nachhaltigkeitsoffizierin" Monika Griefhahn ist Umweltschützerin der ersten Stunde, hat 1980 das deutsche Greenpeace-Büro in Hamburg mit aufgebaut. Mit anderen zusammen in Gummibooten sitzend hat sie den Chemietanker "Titan" gestoppt, sich mit einer Rettungsinsel an das Verklappungsschiff "Kronos" gekettet. Sie trat in die SPD ein, war acht Jahre lang Umweltministerin in Niedersachsen. Ihr großes

Donnerstag, 03.10.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Max Bruch: Violinkonzert Nr. 1 g-Moll, op. 26 (Antje Weithaas, Violine; NDR Radiophilharmonie: Hermann Bäumer); Johannes Brahms: Klaviertrio c-Moll, op. 101 (Marietta Kratz, Violine; Bernhard Gmelin, Violoncello; Gisela Gmelin-Schellong, Klavier); Igor Strawinsky: Concerto Es-Dur - "Dumbarton Oaks" (NDR Elbphilharmonie Orchester: Günter Wand); Charles Villiers Stanford: Drei lateinische Motetten, op. 38 (NDR-Chor: Ralf Popken); Dimitri Kabalewski: Symphonie Nr. 4 C-Dur, op. 54 (NDR Radiophilharmonie: Eiji Oue)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Édouard Lalo: Violoncellokonzert d-Moll (Ori Epstein, Violoncello; Orchestre Philharmonique Royal de Liège: Jean-Jacques Kantorow); Johann Sebastian Bach: Passacaglia c-Moll, BWV 582 (Martin Stadtfeld, Klavier); Gustav Mahler: "Rückert-Lieder" (Angelika Kirchschrager, Sopran; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Christoph Poppen); Franz Berwald: Septett B-Dur (The Gaudier Ensemble); Alexander Borodin: Symphonie Nr. 2 h-Moll, op. 5 (Royal Philharmonic Orchestra: Ole Schmidt)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Reinhard Keiser: "Hercules und Hebe", Ouvertüre (Elbipolis Barockorchester Hamburg); Franz Schubert: Streichquartett Es-Dur, D 87 (Quatuor Mosaïques); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 8 G-Dur - "Le soir" (Austro-Hungarian Haydn Orchestra: Adam Fischer)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Francesco Saverio Geminiani: Concerto grosso d-Moll, op. 2, Nr. 3 (Tafelmusik: Jeanne Lamon); Carl Maria von Weber: Quintett B-Dur, Menuetto, op. 34 (Shirley Brill, Klarinette; Quatuor Terpsycordes); William Herschel: Sinfonie Nr. 13 D-Dur (London Mozart Players: Matthias Bamert); Robert Schumann: Klavierquintett Es-Dur, Allegro brillante, op. 44 (Paul Gulda, Klavier; Hagen Quartett); Peter Tschaikowsky: Symphonie Nr. 1 g-Moll, Scherzo (Chicago Symphony Orchestra: Claudio Abbado); Gaetano Donizetti: Concertino D-Dur (Marc Grauwels, Flöte; Orchestre Symphonique de la Radiodiffusion Belge Bruxelles: André Vandernoot); George Gershwin: "Liza" (Sebastian Knauer, Klavier)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:04 Klassikauftakt**

08:00 Nachrichten und Wetter

**08:04 Zauberflöte - Klassik für Kinder**

Die riesige Riesensendung

Sie sind groß, stark und sehr gefürchtet: die Riesen. Und in der Zauberflöte zeigen sie nun auch mal ihre Riesenkräfte.

Wäre es nicht toll, wenn wir alle Riesen wären? Dann wären wir unglaublich stark, extrem groß und bestimmt auch sehr mächtig... Ein Märchenbuch mit Riesengeschichten hat Elke in den Bann gezogen, und sie ist fasziniert von diesen Wesen. Was Riesen alles können, welche Abenteuer sie erleben und ob sie alle auch noch riesig schlau sind, das hört Ihr in dieser Zauberflötenfolge mit riesiger Musik, unter anderem von Richard Wagner, Edvard Grieg und Felix Mendelssohn Bartholdy.

09:00 Nachrichten und Wetter

**09:04 Kulturfrühstück**

Das Magazin am Vormittag u.a. mit einem aktuellen Gast und dem Hörrätsel.

12:00 Nachrichten und Wetter

**12:04 Feature**

Der gerade Gang | Die Geschichte Jakob Altmaiers aus Flörsheim | Bettina Leder  
Als der erste Deutsche Bundestag am 7. September 1949 in Bonn zu seiner konstituierenden Sitzung zusammentrat, befand sich unter den neu gewählten Abgeordneten auch Jakob Altmaier aus dem kleinen Ort Flörsheim am Main.  
Der Sohn eines jüdischen Bäckermeisters wurde noch im Kaiserreich Mitglied der SPD, warnte als Redakteur und Autor der „Frankfurter Volksstimme“, der „Frankfurter Zeitung“, des sozialdemokratischen „Vorwärts“, der „Weltbühne“ und des "Manchester Guardian" früh vor der aufstrebenden NSDAP, floh 1933 aus Deutschland und kehrte nach dem Krieg auf Bitten

Kurt Schumachers zurück: eine Entscheidung, die ihm schwer fiel.

Das Feature erzählt die Lebensgeschichte des fast vergessenen Abgeordneten, von dem Carlo Schmid gesagt hat, er sei zurück gekommen, „nicht obwohl, sondern weil auf dieses Volk so viel Schmach gehauft worden war. Er wollte als ein Deutscher diese Last mittragen und seine Landsleute nicht allein lassen.“

hr 2019

13:00 Nachrichten und Wetter

**13:04 Klassikzeit**

14:00 Nachrichten und Wetter

**14:04 Hörspiel**

Leb wohl, Berlin! (Teil 1) von Christopher Isherwood  
 "I'm a camera. I am a camera with its shutter open." Wie durch ein Kameraobjektiv nimmt Christopher Isherwood die letzten Tage vor der Machtergreifung in Berlin wahr. Sein genaues Zeitporträt ist ein bittersüßer Abgesang auf eine untergehende Welt: das weltoffene, lebenshungrige, sexuell freizügige, dekadente Berlin der 1920er und beginnenden 1930er Jahre. Isherwood porträtiert in seinen blitzlichtartigen Gesellschaftsminiaturen Menschen, die er in und um die Pension des schrulligen Fräulein Schröder trifft: junge Männer auf der Suche nach Lebens- und Liebesglück, Künstlerinnen auf Abwegen, unter ihnen die verrückt leichtsinnige Sally Bowles, sowie eine jüdische Familie aus der Berliner Hautevolee, die in ihrem Lebenshunger die Augen vor dem nahenden Unglück verschließt. Denn die Zeichen sind nicht mehr zu übersehen, die Nazis gewinnen mehr und mehr Zustimmung

in der Bevölkerung und im politischen Machtzentrum der fragilen Weimarer Republik.

Die geschickte Bearbeitung von Heinz Sommer (zuletzt u.a. Homo Faber und Tonio Kröger) verwebt dieses Kaleidoskop mit Zeitdokumenten: Ausschnitten aus Filmtonspuren, Reden und Zeitungsmeldungen. So wird das sehr persönliche Gesellschaftspanorama Isherwoods um eine politisch-historische Dimension erweitert. Dazu hat Jörg Achim Keller zusammen mit der hr-Bigband eine musikalische Suite komponiert und aufgenommen, die vom zeitgenössischen Schlager über Hot Jazz-Stilistiken bis zu Neutönendem diesen Tanz auf dem Vulkan zu einem einzigartigen, geschlossenen Soundtrack verbindet. Ein wunderbares Schauspielerensemble hat sich für die Umsetzung des Stoffes unter der Leitung von Leonhard Koppelmannt zusammengefunden, um diesen emotionsprallen Stoff zum Leben zu erwecken – unter anderen mit Christopher Nell (als der junge Christopher Isherwood), Mathieu Carrière (als sein älteres Autoren-Alter-Ego), Laura Maire (als Sally Bowles) und Barbara Philipp (als Fräulein Schröder).

Hörspielbearbeitung: Heinz Sommer

Musik: Jörg Achim Keller & hr-Bigband

Regie: Leonhard Koppelmannt

hr/Der Hörverlag 2019

Christopher Isherwood wurde 1904 als Sohn eines Offiziers geboren. Sein Vater fiel 1915 während der Zweiten Flandernschlacht des Ersten Weltkriegs. Isherwoods privilegierte Kindheit führte ihn schon in jungen Jahren mit W. H. Auden und Edward Upward zusammen. Später studierte er erst in Cambridge Geschichtswissenschaft, wurde

jedoch dort bald exmatrikuliert. Auch das anschließende Medizin-Studium am King's College in London brach er bald wieder ab.

1929 folgte er seinem Freund, dem Schriftsteller W. H. Auden nach Berlin. Beide waren fasziniert von der Atmosphäre, dem Tempo und der Schwulenszene der Stadt – "Berlin ist der Traum eines jeden Schwulen", schrieb Auden damals, "Es gibt hier 170 von der Polizei überwachte einschlägige Bars und Gaststätten." Isherwood sprach bald fließend Deutsch, und finanzierte so sein Leben in Berlin als Sprachlehrer. 1930 zog er in die Nollendorfstraße 17 im Bezirk Schöneberg, ganz in der Nähe des für seine Transvestie-Shows bekannten Tanzkabarett Eldorado.

Sein Roman »Leb wohl, Berlin« aus dem Jahr 1939 begründete in England seinen Ruf als literarisches Wunderkind und prägte im angelsächsischen Sprachraum das Berlinbild der frühen 1930er Jahre. Die bekanntesten Figuren des Romans waren seine Mitbewohner der Privatpension Thureau in der Nollendorfstraße. 1931 lernte er dort Jean Ross kennen, die das Vorbild für die Figur der kapriziösen Nachtclub-Sängerin und aufstrebenden Schauspielerin Sally Bowles wurde. Die Vermieterin Meta Thureau wurde in seinem Roman zu Lina Schröder, für Isherwood eine typische Berliner, die sich trotz anfänglicher Ablehnung des Nationalsozialismus schließlich mit dem System arrangierte. Die Motive seiner »Berlin Stories« wurden zunächst für das Broadway-Theaterstück "I Am a Camera" (1951) und den gleichnamigen Film (1955), dann für das Musical "Cabaret" (1966) und schließlich 1972 für den Film "Cabaret" adaptiert.

Teil 2 können Sie am Samstag, den 5. Oktober und Teil 3 am Sonntag, den 6. Oktober jeweils um 14:04 Uhr hören.

Sendung: hr2-kultur, Hörspiel,  
03.10.2019, 14:04 Uhr

**15:20 hr2-Kulturlunch: "Die magische Sieben"**

Um die symbolträchtige Zahl Sieben kreist das Programm im September, dem siebten Monat des römischen Kalenders. In nahezu allen Kulturen und Zeiten hatte sie eine herausragende Stellung, gilt hierzulande auch heute noch als Glückszahl.

Sieben Musiker des hr-Sinfonieorchesters:  
Florin Iliescu, Violine  
Peter Zelianka, Viola  
Christiane Steppan, Violoncello  
Simon Backhaus, Kontrabass  
Tomaž Močilnik, Klarinette  
Marc Gruber, Horn  
Daniel Mohrmann, Fagott

Maria Ollikainen, Klavier

Torben Kessler, Rezitation  
Angelika Bierbaum, Moderation

(Aufnahme vom 22. September aus dem hr-Sendesaal in Frankfurt)

Texten rund um Zahlenmagie und Zahlenmystik, Märchen, Lyrik und Prosa steht Musik für sieben Instrumente gegenüber (Septett-Sätze von Beethoven, Berwald, Blanc), Stücke im vertrackten 7/8-Takt (Bartók), ein September-Song (Weill), September-Charakterbilder (Hensel, Tschaikowsky) sowie die musikalische Visitenkarte des berühmtesten Agenten der Filmgeschichte: James Bond alias "007".

17:00 Nachrichten und Wetter

**17:04 Lebenswert: Der Schatz der Erinnerung**

Feiertagsgespräche mit Hörerinnen und Hörern

19:00 Nachrichten und Wetter

**19:04 Jazz am Feiertag**

Marialy Pacheco & Omar Sosa | Rheingau Musik Festival 2019  
Marialy Pacheco & Omar Sosa || Marialy Pacheco, p | Omar Sosa, p, keyb, electronics | Rheingau Musik Festival 2019, Alte Lokhalle Mainz, Juli 2019  
Am Mikrofon: Claus Gnichwitz

20:00 Nachrichten und Wetter

**20:04 Konzertsaal Hörbar in concert: Väsen – beim Rheingau Musik Festival**

Folk aus Skandinavien  
Das Trio Väsen ist unter den skandinavischen Folkbands so was wie der „primus inter pares“ (der Erste unter Gleichen): Seit vielen Jahren dabei, immer noch richtungsweisend und eines der Aushängeschilder der nordischen Folkmusik.

Olov Johansson, Nyckelharpa  
Mikael Marin, Viola  
Roger Tallroth, 12-saitige Gitarre

(Aufnahme vom 25. Juni 2019 vom Weingut Allendorf in Oestrich Winkel)

Olov Johansson beherrscht die Nyckelharpa ("Schlüsselfiedel"), Schwedens Nationalinstrument, wie kaum ein zweiter. Mikael Marin an der Viola darf sich ganz offiziell "Staatsgeiger" nennen und hat in seiner Karriere auch schon mit Leonard Bernstein oder dem Kronos Quartet zusammengearbeitet. Roger Tallroth schließlich gilt als einer der einflussreichsten Folkgitarristen der skandinavischen Musik.

Traditionelle Polskas in fein abgestimmten Arrangements gehören genauso zum Repertoire der Drei wie raffinierte Eigenkompositionen. So entsteht eine folkige Kammermusik mit viel Witz und Dynamik, von ganz feinen, leisen Melodien bis zu rasanten Läufen und mitreißender Rhythmik.

Skandinavischer Folk vom Feinsten!

21:30 Neue Musik  
Neue Musik  
Werkzeuge der Neuen Musik - Das Saxophon, Teil 2 von 2

von Adele Jakumeit  
Schon die Alten wussten, Musik ist erst Musik, wenn sie klingt. Das ist in der zeitgenössischen Musik nicht anders als in der davor komponierten.  
von Adele Jakumeit

Zwar hat sie vereinzelt auch Konzepte einer nur denkbaren oder einer bloß sichtbaren Musik hervorgebracht, doch nach wie vor sind die allermeisten Partituren des 20./21. Jahrhunderts emphatisch dem Klang verpflichtet. Dazu bedarf es wie eh und je spezieller Werkzeuge. Neben den Stimmen von Frau, Mann und Kind sind das die klassischen Orchester-Instrumente, zudem viele andere: Wiederentdeckungen aus Renaissance und Barock, etwa Blockflöte und Cembalo, Erfindungen wie das Präparierte Klavier, die Doppeltrichter-Trompete, den Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neuentdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt und aus dem Alltag sowie endlich in die ernste Kunst integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither. In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und –Autoren auf Spurensuche, sprechen mit exzellenten Interpreten über ihr Klangwerkzeug, mit Instrumentenbauern über neue Anforderungen, mit Komponisten über das Wie und Warum der erweiterten Spielmöglichkeiten und präsentieren die wichtigsten Werke, teils höchst außergewöhnliche Musikstücke.

**22:30 Galina Ustwolskaja 100**

Am Mikrofon: Stefan Fricke  
Ihre Musik ist radikal und wuchtig. Die St. Petersburger

Komponistin Galina Ustwolskaja (1919-2006) hat mit den 25 von ihr als gültig befundenen Werken ein einzigartig energetisches Klangerbe hinterlassen.

23:00 Nachrichten und Wetter

#### **23:04 Feature**

Der gerade Gang | Die Geschichte Jakob Altmaiers aus Flörsheim | Bettina Leder  
Als der erste Deutsche Bundestag am 7. September 1949 in Bonn zu seiner konstituierenden Sitzung zusammentrat, befand sich unter den neu gewählten Abgeordneten auch Jakob Altmaier aus dem kleinen Ort Flörsheim am Main. Der Sohn eines jüdischen Bäckermeisters wurde noch im Kaiserreich Mitglied der SPD, warnte als Redakteur und Autor der „Frankfurter Volksstimme“, der „Frankfurter Zeitung“, des sozialdemokratischen „Vorwärts“, der „Weltbühne“ und des "Manchester Guardian" früh vor der aufstrebenden NSDAP, floh 1933 aus Deutschland und kehrte nach dem Krieg auf Bitten Kurt Schumachers zurück: eine Entscheidung, die ihm schwer fiel.

Das Feature erzählt die Lebensgeschichte des fast vergessenen Abgeordneten, von dem Carlo Schmid gesagt hat, er sei zurück gekommen, „nicht obwohl, sondern weil auf dieses Volk so viel Schmach gehauft worden war. Er wollte als ein Deutscher diese Last mittragen und seine Landsleute nicht allein lassen.“

hr 2019

Freitag, 04.10.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 4 B-Dur, op. 60 (Bayerisches Staatsorchester: Carlos Kleiber); Max Reger: Fünf ausgewählte Volkslieder (Renner Ensemble Regensburg: Jörg Genslein); Carl Czerny: Konzert C-Dur, op. 153 (Yaara Tal und Andreas Groethuysen, Klavier; Münchner Rundfunkorchester: Bruno Weil); Sergej Rachmaninow: Aus "Ganznächtlige Vigil", op. 37 (Chor des Bayerischen Rundfunks: Michael Gläser)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johann Bernhard Bach: Ouvertüre g-Moll (Freiburger Barockorchester: Thomas Hengelbrock); Joseph Haydn: Streichquartett fis-Moll, op. 50, Nr. 4 (Salomon Quartet); Sergej Rachmaninow: Variationen über ein Thema von Corelli, op. 42 (Daniil Trifonov, Klavier); Jacques Ibert: Flötenkonzert (Gaby Pas-Van Riet, Flöte; SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Stéphane Denève); Antonio Vivaldi: Gloria D-Dur, R 589 (Deborah York, Patrizia Biccire, Sopran; Sara Mingardo, Alt; Ensemble vocal régional de Champagne Ardenne; Concerto Italiano: Rinaldo Alessandrini)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Berwald: Symphonie Nr. 2 D-Dur (Göteborger Sinfoniker: Neeme Järvi); Franz Liszt: Variationen über Mendelssohns "Hochzeitsmarsch" (Arcadi Volodos, Klavier), Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie A-Dur, KV 114 (Christopher Hogwood; The Academy of Ancient Music: Jaap Schröder)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Giuseppe Torelli: Konzert e-Moll (Anton Steck, Katharina Wolff, Manfred Kraemer, Laura Johnson, Violine; Musica Antiqua Köln: Reinhard Goebel); Peter Tschaikowsky: "Domröschen", Pas de deux aus dem 3. Akt (London Symphony Orchestra: André Previn); Erwin Schulhoff: "Elegie im Stile Edward Griegs", op. 6, Nr. 1 (Tritonus Wimares: Walter Hilgers); Johann Friedrich Fasch: Konzert D-Dur, FWV L:D3 (Il Gardellino); Gioacchino Rossini: Introduction, Thema und Variationen C-Dur (Orchestra di Padova e del Veneto, Oboe und Leitung: Diego Dini Ciacci); Charles Gounod: "Faust", Konzertwalzer (Münchner Rundfunkorchester: Marcello Viotti); Carl Maria von Weber: Concertino Es-Dur, Andante, op. 26 (Sharon Kam, Klarinette; MDR-Sinfonieorchester: Gregor Bühl)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:05 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
06:30 Zuspuch  
von Pfarrerin Anne-Katrin Helms aus Frankfurt  
07:00 Nachrichten  
07:30 Frühkritik

07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen  
08:00 Nachrichten  
08:15 Kulturpresseschau  
08:30 Buch und Hörbuch  
09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht  
(Wh. von 06:15 Uhr)

**09:30 Lesung**

10:00 Nachrichten und Wetter

**10:05 Klassikzeit**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.  
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Händel: Flötensonate G-Dur op. 1 Nr. 5 (Lisa Beznosiuk / Richard Tunnicliffe, Cello / Paul Nicholson, Cembalo)
  - Mozart: Hornkonzert Es-Dur KV 417 (Alan Civil / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
  - Saint-Saëns: Das Spinnrad der Omphale op. 31 (Philharmonia Orchestra / Charles Dutoit)
  - Beethoven: 5. Sinfonie c-Moll op. 67 (Minnesota Orchestra / Osmo Vänskä)
  - Vieuxtemps: Rondino op. 32 Nr. 2 für Violine und Klavier (Alexander Markov / Dmitri Cogan)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

**12:05 Doppelkopf**

Am Tisch mit Dörte Hansen, "Dorf-Deuterin"  
Dörte Hansen ist eine der größten Überraschungen der deutschsprachigen Literatur der letzten Jahre. Erst mit Ende 40 hatte sie beschlossen, einen Roman zu schreiben, der unter dem Titel "Altes Land" sofort ein Publikumserfolg wurde. Dem Thema Land und Dorf blieb die bekennende Norddeutsche

auch in ihrem zweiten Roman "Mittagsstunde" treu. Und erneut erntete sie überschwängliches Lob sowohl bei der Kritik als auch bei den Lesern. Im September erhielt sie dafür den Rheingau Literatur Preis.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Dörte Hansen von ihrem eigenen Aufwachsen auf dem Land, von ihrem neuen Leben als Schriftstellerin, von ihrem Umgang mit den Erwartungen vor dem Schreiben des zweiten Romans und warum sie mit ihrer Familie das Plattdeutsche als wichtige zweite Sprache verteidigt.

Gastgeber: Martin Maria Schwarz

13:00 Nachrichten und Wetter

### 13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen  
Außerdem: Aktuelles aus der Kultur  
Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Schumann: 1. Sinfonie B-Dur op. 38 "Frühlingssinfonie" (Royal Stockholm Philharmonic Orchestra / Sakari Oramo)
  - Mozart: "Don Giovanni" - Duett "Là ci darem la mano" (Cecilia Bartoli, Mezzosopran / Bryn Terfel, Bassbariton / Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia / Myung-Whun Chung)
  - Brahms: Akademische Festouvertüre op. 80 (London Philharmonic Orchestra / Marin Alsop)
  - Schubert: Vier Ländler für Klavier zu vier Händen D 814 (Andreas Staier / Alexander Melnikov)
  - Bach: 5. Brandenburgisches Konzert D-Dur BWV 1050 (Café Zimmermann)
- 14:30 Jüdische Welt  
15:00 Lesung

16:00 Nachrichten und Wetter

### 16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

### 18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

Hörbar | Musik grenzenlos

### 19:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar

u. a. mit

20:00 Nachrichten und Wetter

Konzertsaal

### 20:04 Konzertsaal Italienisch virtuos bei den Arolser Barockfestspielen

Das Ensemble "4 Times Baroque"  
Noch ist das Ensemble "4 Times Baroque" in der Barockmusik-Szene eher ein Geheimtipp. Doch spätestens seit die vier Musiker im vergangenen Jahr den OPUS-Klassik als "Nachwuchskünstler des Jahres" bekommen haben, hat ihre Karriere Fahrt aufgenommen. Ende Mai war "4 Times Baroque" bei den Arolser Barock-Festspielen zu Gast.  
4 Times Baroque:  
Jan Niggas, Blockflöte  
Jonas Zschenderlein, Violine  
Karl Simko, Cello  
Alexander von Heißen, Cembalo

Händel: Ouvertüre zur Oper Rinaldo HWV 7  
Pierre Prowo (1697-1757): Triosonate in d-Moll für Altblockflöte, Violine und B.c. (ehem. TWV 42: d10)  
Vivaldi: Kammerkonzert F-Dur für Altblockflöte, Violine, Cello und Cembalo RV 100  
Corelli: Sonate d-Moll für Violine und B.c. op. 5 Nr. 7

Corelli: La Folia g-Moll für Altblockflöte und B.c. op. 5 Nr. 12  
Sammartini: Sonata a due F-Dur für Altblockflöte, Violine und B.c.  
Vivaldi: "La Notte" - Concerto g-Moll für Altblockflöte, Violine, Cello und Cembalo RV 104 (in einer Bearbeitung von 4 Times Baroque)  
Merula: Ciaccona für Altblockflöte, Violine und B.c.

(Mitschnitt vom 30. Mai 2019 aus dem Christian Daniel Rauch-Museum in Bad Arolsen)

Im Rahmen der "Matinee junger Künstler" tauchten die vier Künstler ein in die barocke Welt Italiens - und spannten einen Bogen von dem frühbarocken Komponisten Tarquinio Merula bis Georg Friedrich Händel. Dabei zeigte sich das Quartett nicht nur von seiner virtuoseren Seite, sondern erwies sich auch als gesprächig. Denn launige Zwischen-Moderationen gehören bei "4 Times Baroque" zum guten Ton.

### 22:30 Jazz Classics

Aufnahmen, die die Welt beweg(t)en | heute u.a. mit:  
Swing Is The Thing: The Mills Brothers  
Heute mit: A Cappella Swing: The Mills Brothers mit Aufnahmen aus den Dreißigerjahren: The Mills Brothers: Swing Is The Thing, The Great Vocalists of Jazz & Entertainment (Doppel-CD), History 203039-302 || The Mills Brothers with guests: Ella Fitzgerald & Louis Armstrong, Jazz Portraits CD 14587  
Am Mikrofon: Karmen Mikovic

23:00 Nachrichten und Wetter

### 23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Dörte Hansen, "Dorf-Deuterin"  
Dörte Hansen ist eine der größten Überraschungen der deutschsprachigen Literatur der letzten Jahre. Erst mit Ende 40 hatte sie beschlossen, einen

Roman zu schreiben, der unter dem Titel "Altes Land" sofort ein Publikumserfolg wurde. Dem Thema Land und Dorf blieb die bekennende Norddeutsche auch in ihrem zweiten Roman "Mittagsstunde" treu. Und erneut erntete sie überschwängliches Lob sowohl bei der Kritik als auch bei den Lesern. Im September erhielt sie dafür den Rheingau Literatur Preis.

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt Dörte Hansen von ihrem eigenen Aufwachsen auf dem Land, von ihrem neuen Leben als Schriftstellerin, von ihrem Umgang mit den Erwartungen vor dem Schreiben des zweiten Romans und warum sie mit ihrer Familie das Plattdeutsche als wichtige zweite Sprache verteidigt.

Gastgeber: Martin Maria Schwarz



Samstag, 05.10.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Ralph Vaughan Williams: "In the Fen Country" (Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz: Karl-Heinz Steffens); Johann Sebastian Bach: Orchestersuite Nr. 1 C-Dur, BWV 1066 (Balthasar-Neumann-Ensemble: Thomas Hengelbrock); Nikolai Kapustin: Sonate Nr. 2, op. 84 (Christine Rauh, Violoncello; Benyamin Nuss, Klavier); Franz Schubert: "Große C-Dur-Sinfonie", D 944 (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Roger Norrington)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Gustav Mahler: Symphonie Nr. 10 Fis-Dur (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Kent Nagano); Ludwig van Beethoven: Sonate F-Dur, op. 24 - "Frühlings-Sonate" (Anne-Sophie Mutter, Violine; Lambert Orkis, Klavier); Maurice Ravel: "Valses nobles et sentimentales" (Tonhalle-Orchester Zürich: Lionel Bringuier); Sergej Rachmaninow: Suite Nr. 2, op. 17 (Vladimir Ashkenazy, André Previn, Klavier); Niels Wilhelm Gade: Symphonie Nr. 4 B-Dur, op. 20 (Sinfonieorchester des Dänischen Rundfunks: Christopher Hogwood)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Artemio Motta: Konzert h-Moll, op. 1, Nr. 9 (Ars Antiqua Austria); Frédéric Chopin: Klaviertrio g-Moll, op. 8 (Kolja Blacher, Violine; Johannes Moser, Violoncello; Ewa Kupiec, Klavier); Antonín Dvořák: "Der Wassermann", op. 107 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Hans E. Zimmer)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Georg Philipp Telemann: Konzert B-Dur, TWV 44:43 (Akademie für Alte Musik Berlin); Eduard Schütt: Paraphrase über Walzer-Motive aus "G'schichten aus dem Wienerwald" (Konstantin Scherbakov, Klavier); Leopold Mozart: "Musikalische Schlittenfahrt" (Franz Liszt Kammerorchester: János Rolla); Théodore Gouvy: "Fantaisie pastorale" (Tedi Papavrami, Violine; Orchestre Philharmonique Royal de Liège: Christian Arming); Frédéric Chopin: Walzer As-Dur, op. 64, Nr. 3 (Peter Jablonski, Klavier); Tomás Bretón y Hernández: "En la Alhambra" (Orquesta Ciudad de Granada: Juan de Udaeta); Percy Grainger: "Irish tune from County Derry" (BBC Philharmonic: Richard Hickox)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:04 Kulturfrühstück**

Kultur am Morgen  
06:15 Gedicht  
06:30 Zuspuch  
von Pfarrerin Anne-Katrin Helms aus Frankfurt  
07:00 Nachrichten  
08:00 Nachrichten  
08:15 Kulturpresseschau

08:55 Kulturtipps - Heute in Hessen  
09:00 Nachrichten  
09:15 Gedicht  
(Wh. von 6:15 Uhr)

**09:30 Erzählung**

10:00 Nachrichten und Wetter

**10:04 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester**

11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

**12:04 Hörbuchzeit**

13:00 Nachrichten und Wetter

**13:04 Hörbar | Musik grenzenlos Hörbar**

Hörbar | Musik grenzenlos

u. a. mit

14:00 Nachrichten und Wetter

**14:04 Hörspiel**

Leb wohl, Berlin! (Teil 2) von Christopher Isherwood  
"I'm a camera. I am a camera with its shutter open." Wie durch ein Kameraobjektiv nimmt Christopher Isherwood die letzten Tage vor der Machtergreifung in Berlin wahr. Sein genaues Zeitporträt ist ein bittersüßer Abgesang auf eine untergehende Welt: das weltoffene, lebenshungrige, sexuell freizügige, dekadente Berlin der 1920er und beginnenden 1930er Jahre. Isherwood porträtiert in seinen blitzlichtartigen Gesellschaftsminiaturen Menschen, die er in und um die Pension des schrulligen Fräulein Schröder trifft: junge Männer auf der Suche nach Lebens- und Liebesglück, Künstlerinnen auf Abwegen, unter ihnen die verrückt leichtsinnige Sally Bowles,

sowie eine jüdische Familie aus der Berliner Hautevolee, die in ihrem Lebenshunger die Augen vor dem nahenden Unglück verschließt. Denn die Zeichen sind nicht mehr zu übersehen, die Nazis gewinnen mehr und mehr Zustimmung in der Bevölkerung und im politischen Machtzentrum der fragilen Weimarer Republik.

Die geschickte Bearbeitung von Heinz Sommer (zuletzt u.a. Homo Faber und Tonio Kröger) verwebt dieses Kaleidoskop mit Zeitdokumenten: Ausschnitten aus Filmtönen, Reden und Zeitungsmeldungen. So wird das sehr persönliche Gesellschaftspanorama Isherwoods um eine politisch-historische Dimension erweitert. Dazu hat Jörg Achim Keller zusammen mit der hr-Bigband eine musikalische Suite komponiert und aufgenommen, die vom zeitgenössischen Schlager über Hot Jazz-Stillistiken bis zu Neutönendem diesen Tanz auf dem Vulkan zu einem einzigartigen, geschlossenen Soundtrack verbindet. Ein wunderbares Schauspielensemble hat sich für die Umsetzung des Stoffes unter der Leitung von Leonhard Koppelmannt zusammengefunden, um diesen emotionsprallen Stoff zum Leben zu erwecken – unter anderen mit Christopher Nell (als der junge Christopher Isherwood), Mathieu Carrière (als sein älteres Autoren-Alter-Ego), Laura Maire (als Sally Bowles) und Barbara Philipp (als Fräulein Schröder).

Hörspielbearbeitung: Heinz Sommer

Musik: Jörg Achim Keller & hr-Bigband

Regie: Leonhard Koppelmannt

hr/Der Hörverlag 2019

Christopher Isherwood wurde 1904 als Sohn eines Offiziers geboren. Sein Vater fiel 1915 während der Zweiten Flandernschlacht des Ersten

Weltkriegs. Isherwoods privilegierte Kindheit führte ihn schon in jungen Jahren mit W. H. Auden und Edward Upward zusammen. Später studierte er erst in Cambridge Geschichtswissenschaft, wurde jedoch dort bald exmatrikuliert. Auch das anschließende Medizin-Studium am King's College in London brach er bald wieder ab. 1929 folgte er seinem Freund, dem Schriftsteller W. H. Auden nach Berlin. Beide waren fasziniert von der Atmosphäre, dem Tempo und der Schwulenszene der Stadt – "Berlin ist der Traum eines jeden Schwulen", schrieb Auden damals, "Es gibt hier 170 von der Polizei überwachte einschlägige Bars und Gaststätten." Isherwood sprach bald fließend Deutsch, und finanzierte so sein Leben in Berlin als Sprachlehrer. 1930 zog er in die Nollendorfstraße 17 im Bezirk Schöneberg, ganz in der Nähe des für seine Transvestie-Shows bekannten Tanzkabarett Eldorado. Sein Roman »Leb wohl, Berlin« aus dem Jahr 1939 begründete in England seinen Ruf als literarisches Wunderkind und prägte im angelsächsischen Sprachraum das Berlinbild der frühen 1930er Jahre. Die bekanntesten Figuren des Romans waren seine Mitbewohner der Privatpension Thureau in der Nollendorfstraße. 1931 lernte er dort Jean Ross kennen, die das Vorbild für die Figur der kapriziösen Nachtclub-Sängerin und aufstrebenden Schauspielerin Sally Bowles wurde. Die Vermieterin Meta Thureau wurde in seinem Roman zu Lina Schröder, für Isherwood eine typische Berliner, die sich trotz anfänglicher Ablehnung des Nationalsozialismus schließlich mit dem System arrangierte. Die Motive seiner »Berlin Stories« wurden zunächst für das Broadway-Theaterstück "I Am a Camera" (1951) und den gleichnamigen Film (1955), dann für das Musical "Cabaret" (1966) und schließlich 1972 für den Film "Cabaret" adaptiert.

Teil 3 können Sie am Sonntag, den 6. Oktober um 14:04 Uhr hören.

Sendung: hr2-kultur, Hörspiel, 05.10.2019, 14:04 Uhr

Gespräche, Hintergründe, Aktuelles

**15:20 Gespräche, Hintergründe, Aktuelles Musikszene Hessen**

17:00 Nachrichten

18:00 Nachrichten und Wetter

**18:04 Kulturszene Hessen**

Dörte Hansen erhält den Rheingau Literatur Preis 2019

19:00 Nachrichten und Wetter

**19:04 Live Jazz**

Mark Guiliana Jazz Quartet | Deutsches Jazzfestival Frankfurt 2018

Mark Guiliana Jazz Quartet || Mark Guiliana, dr | Josh Arcoleo, ts | Fabian Almazan, p | Chris Morrissey, b | Deutsches Jazzfestival Frankfurt 2018, hr-Sendesaal Frankfurt, Oktober 2018

Am Mikrophon: Claus Gnichwitz

20:00 Nachrichten und Wetter

**20:04 Opernbühne Die Oper La Gioconda aus dem Gran Teatre del Liceu in Barcelona**

Anna Pirozzi glänzt als unglücklich Liebende in "La Gioconda". Mit leidenschaftlichen Solo-Auftritten und effektvollen Chören ist Ponchiellis Oper ein Meisterwerk aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Gioconda - Anna Pirozzi Laura Adorno - Dolara Zajick Alvis Badoero - Ildebrando D'Arcangelo La Cieca (die Blinde) - María José Montiel

Enzo Grimaldo - Brian Jagde  
Barnaba - Gabriele Viviani  
Zuàne - Carlos Daza  
Isèpo - Beñat Egiarte  
Barnabotto (ein Sänger) - Marc Pujol

Chor und Orchester des Gran Teatre del Liceu  
Leitung: Guillermo García Calvo

(Aufnahme vom 4. April 2019  
aus dem Gran Teatre del Liceu)

Liebe, Hass und Leidenschaft:  
Alles ist drin in dieser großen  
italienischen Oper, die im 17.  
Jahrhundert in Venedig spielt.  
La Gioconda ist Sängerin  
in einer Wandertruppe und  
unglücklich verliebt in den jungen  
Adligen Renzo. Begehrt wird  
sie von einem bösen Spion  
der Inquisition. Der allerdings  
kann nicht verhindern, dass La  
Gioconda sich lieber das Leben  
nimmt, als ihm zu gehören. Vor  
siebzig Jahren gab Maria Callas  
in dieser Rolle ihr Debüt in der  
Arena von Verona.

oder die Glissando-Flöte,  
Neuentdeckungen wie die  
japanische Sho, zahlloses  
Schlagwerk aus aller Welt  
und aus dem Alltag sowie  
endlich in die ernste Kunst  
integrierte Instrumente aus der  
eigenen Volksmusik, darunter  
Akkordeon, Mandoline und  
Zither. In einer mehrteiligen  
Sendereihe begeben sich viele  
hr2-Autorinnen und –Autoren  
auf Spurensuche, sprechen  
mit exzellenten Interpreten  
über ihr Klangwerkzeug, mit  
Instrumentenbauern über neue  
Anforderungen, mit Komponisten  
über das Wie und Warum der  
erweiterten Spielmöglichkeiten  
und präsentieren die  
wichtigsten Werke, teils höchst  
außergewöhnliche Musikstücke.

### **23:00 The Artist's Corner | Werkzeuge der Neuen Musik - Nicht-europäische Instrumente, Teil 2 von 2**

von Martina Seeber  
Schon die Alten wussten, Musik  
ist erst Musik, wenn sie klingt.  
Das ist in der zeitgenössischen  
Musik nicht anders als in der  
davor komponierten.  
von Martina Seeber

Zwar hat sie vereinzelt auch  
Konzepte einer nur denkbaren  
oder einer bloß sichtbaren Musik  
hervorgebracht, doch nach  
wie vor sind die allermeisten  
Partituren des 20./21.  
Jahrhunderts emphatisch dem  
Klang verpflichtet. Dazu bedarf  
es wie eh und je spezieller  
Werkzeuge. Neben den Stimmen  
von Frau, Mann und Kind sind  
das die klassischen Orchester-  
Instrumente, zudem viele  
andere: Wiederentdeckungen  
aus Renaissance und Barock,  
etwa Blockflöte und Cembalo,  
Erfindungen wie das Präparierte  
Klavier, die Doppeltrichter-  
Trompete, den Synthesizer

Sonntag, 06.10.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

**00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

präsentiert von BR-Klassik  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie C-Dur, KV 425 - "Linzer Sinfonie" (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Hans Zender); Philippe Gaubert: "Trois aquarelles" (shawnigantrio); Claude Debussy: Aus "Images" (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Hans Zender); Carl Philipp Emanuel Bach: Sonate g-Moll, Wq 70, Nr. 6 (Rainer Oster, Orgel); Robert Schumann: Symphonie Nr. 4 d-Moll, op. 120 (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Stanislaw Skrowaczewski)

02:00 Nachrichten, Wetter

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Muzio Clementi: Symphonie Nr. 4 D-Dur, WoO 35 (Mozarteumorchester Salzburg: Ivor Bolton); Béla Bartók: Streichquartett Nr. 6, Sz 114 (Artemis Quartett); Georg Anton Benda: Cembalokonzert f-Moll (Sabine Bauer, Cembalo; La Stagione Frankfurt: Michael Schneider); César Franck: "Le chasseur maudit", FWV 44 (Royal Philharmonic Orchestra: Raymond Leppard); Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert D-Dur, KV 218 - "Straßburger Konzert" (Lena Neudauer, Violine; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Bruno Weil)

04:00 Nachrichten, Wetter

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johannes Brahms: Aus "Liebeslieder-Walzer", op.52 (Gewandhausorchester Leipzig: Riccardo Chailly); Franz, Schubert: Sonate Es-Dur, D 568 (Michael Endres, Klavier); Matthew Locke: "The tempest", Suite (Le Concert des Nations: Jordi Savall)

05:00 Nachrichten, Wetter

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Antonio Vivaldi: Oboenkonzert a-Moll, R 461 (Gábor Boldoczki, Trompete; I Musici di Roma); Anonymus: "Greensleeves to a ground" (Daniel Hope, Violine; Stefan Maass, Stephan Rath, Theorbe, Laute); Franz Danzi: Quintett B-Dur, Allegro, op. 56, Nr. 1 (Philharmonisches Bläserquintett Berlin); Georg Friedrich Händel: Concerto grosso G-Dur, op. 6, Nr. 1 (Al Ayre Español: Eduardo López Banzo); Gaetano Donizetti: Andante sostenuto f-Moll (Lajos Lencsés, Oboe; Kammerorchester Arcata Stuttgart: Patrick Strub); Gabriel Pierné: Scherzo-Caprice D-Dur, op. 25 (Jean-Efflam Bavouzet, Klavier; BBC Philharmonic: Juanjo Mena); Friedrich Gulda: Violoncellokonzert, Finale (Nicolas Altstaedt, Violoncello; Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz: Alexander Joel)

06:00 Nachrichten und Wetter

**06:04 Geistliche Musik**

Unter anderem mit der Bachkantate: BWV 8 "Liebster Gott, wann werd ich sterben"  
• Jacob Clemens non Papa: Motette "Fremuit spiritu

Jesus" (Huelgas Ensemble / Paul van Nevel)

- Byrd: Passamezzo Pavana (Agnes Luchterhandt, Orgel)
- Schütz: Geistliches Konzert "Vater Abraham, erbarme dich mein" (Musica Fiata)
- Franck: Andantino für Orgel g-Moll (Hayko Siemens)
- Distler: Drei Motetten aus op. 12 (Berliner Vokalensemble / Bernd Stegmann)
- Ireland: Vilanella (Herbert Manfred Hoffmann, Orgel)  
Etwa ab 7:05 Uhr:
- Bach: Kantate BWV 8 "Liebster Gott, wann werd ich sterben" (Lisa Larsson, Sopran / Annette Markert, Alt / Christoph Prégardien, Tenor / Klaus Mertens, Bass / Amsterdam Baroque Choir und Orchestra / Ton Koopman)

**07:30 Morgenfeier**

mit Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez aus Fulda

08:00 Nachrichten und Wetter

**08:04 Zauberflöte - Klassik für Kinder**

Zwitschernde Geigen, quakende Trompeten und andere Quatschmusik  
Heute gibt es ordentlich was zu lachen. Keine Musik klingt so, wie sie klingen soll. Sondern irgendwie nach Quatsch.  
Ein Musikstück besteht nur aus einem Schlussakkord, aber der dauert drei Minuten. Ein anderes Stück ist nur aus schiefen Tönen zusammengesetzt. Zwei Geigen spielen so hohe Töne, dass sie wie Vögel zwitschern. Die Trompeten quaken wie Frösche. Alle Instrumente zusammen klingen so, als würden sie sich selbst kaputt lachen. Auch klassische Komponisten denken sich eine Menge Quatsch aus!

09:00 Nachrichten und Wetter

**09:04 Kulturfrühstück**

Das Magazin am Vormittag

11:30 Camino - Religionen auf dem Weg

In der Asche des Zuckerrohrs - Ein Diakon unterstützt jugendliche Feldarbeiter Vor zwanzig Jahren war es in Guatemala noch selbstverständlich, Kinder auf Zuckerrohrfeldern anzutreffen. Unter der heißen Sonne der Pazifikküste mussten sie extrem hart arbeiten. Das sei jetzt nicht mehr so. Zumindest versichern das Verantwortliche der guatemaltekischen Zuckerindustrie. Sie behaupten, auf ihren Feldern gebe es heute keine Minderjährigen mehr. "Das stimmt nicht", entgegnet der katholische Diakon Erky Pino.

In seinen Jugendgruppen machen viele Jungen mit, die während der Erntesaison im Zuckerrohr arbeiten. Sie wollen sich nicht den kriminellen Jugendbanden anschließen, haben aber keine anderen Verdienstmöglichkeiten, als die gesundheitsgefährdende Arbeit im Zuckerrohr.

Ein Beitrag von Andreas Boueke.

12:00 Nachrichten und Wetter

12:04 Kulturszene Hessen

"Schreibende Frauen"  
Schreibende Frauen sind heute keine Exotinnen mehr, dennoch: von einer wirklichen Gleichberechtigung der Geschlechter ist der Literaturbetrieb noch weit entfernt. Und auch gesellschaftlich werden Männern immer noch mehr Freiheiten in der künstlerischen Selbstentfaltung zugebilligt als Frauen. Was bedeutet es also heute, eine "schreibende Frau" zu sein?  
Schriftstellerinnen mögen heute das von Virginia Woolf einst geforderte "Zimmer für sich allein" haben. Aber bewegen sie sich darin so selbstverständlich und selbstbewusst wie ihre männlichen Kollegen? Sind es nicht nach wie vor eher die

schreibenden Frauen, die das Zimmer verlassen, wenn es gilt, häusliche und familiäre Pflichten zu übernehmen? Die amerikanische Schriftstellerin Siri Hustvedt spricht von einem "männlichen Verstärkungseffekt", der dazu führe, dass Kunst von Männern höher bewertet werde, und zwar monetär wie ideell. Neueste Studien bezeugen, dass Schriftstellerinnen und Kritikerinnen weniger Raum für ihre Werke und Besprechungen erhalten. Warum ist das so? Und wie kann man es ändern? Um diese Fragen geht es in einer Diskussionsrunde am 19. September im frauen museum Wiesbaden.

Die Schriftstellerin Zsuzsa Bánk diskutiert darüber mit Ines Geipel, ebenfalls Schriftstellerin und Professorin für Verssprache an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" und Barbara Vinken, Professorin für Allgemeine Literaturwissenschaft und Romanische Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Die Journalistin Ursula März moderiert.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Wiesbadener Literaturtage (15. - 21. september 2019) statt. In der Kulturszene Hessen senden wir einen gekürzten Mitschnitt.

13:00 Nachrichten und Wetter

13:04 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester  
Beethoven: 1. Sinfonie C-Dur op. 21 (Hugh Wolff)  
Rota: Divertimento Concertante für Kontrabass und Orchester (Boguslaw Furtok / Peter Zelienska)  
13:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

14:00 Nachrichten und Wetter

14:04 Hörspiel

Leb wohl, Berlin! (Teil 3) von Christopher Isherwood  
"I'm a camera. I am a camera with its shutter open." Wie durch ein Kameraobjektiv nimmt Christopher Isherwood die letzten Tage vor der Machtergreifung in Berlin wahr. Sein genaues Zeitporträt ist ein bittersüßer Abgesang auf eine untergehende Welt: das weltoffene, lebenshungrige, sexuell freizügige, dekadente Berlin der 1920er und beginnenden 1930er Jahre. Isherwood porträtiert in seinen blitzlichtartigen Gesellschaftsminiaturen Menschen, die er in und um die Pension des schrulligen Fräulein Schröder trifft: junge Männer auf der Suche nach Lebens- und Liebesglück, Künstlerinnen auf Abwegen, unter ihnen die verrückt leichtsinnige Sally Bowles, sowie eine jüdische Familie aus der Berliner Hautevolee, die in ihrem Lebenshunger die Augen vor dem nahenden Unglück verschließt. Denn die Zeichen sind nicht mehr zu übersehen, die Nazis gewinnen mehr und mehr Zustimmung in der Bevölkerung und im politischen Machtzentrum der fragilen Weimarer Republik.

Die geschickte Bearbeitung von Heinz Sommer (zuletzt u.a. Homo Faber und Tonio Kröger) verwebt dieses Kaleidoskop mit Zeitdokumenten: Ausschnitten aus Filmtontspuren, Reden und Zeitungsmeldungen. So wird das sehr persönliche Gesellschaftspanorama Isherwoods um eine politisch-historische Dimension erweitert. Dazu hat Jörg Achim Keller zusammen mit der hr-Bigband eine musikalische Suite komponiert und aufgenommen, die vom zeitgenössischen Schlager über Hot Jazz-Stilistiken bis zu Neutönendem diesen Tanz auf dem Vulkan zu einem einzigartigen, geschlossenen Soundtrack verbindet. Ein wunderbares Schauspielerensemble hat sich für die Umsetzung des Stoffes unter der Leitung

von Leonhard Koppelmann zusammengefunden, um diesen emotionsprallen Stoff zum Leben zu erwecken – unter anderen mit Christopher Nell (als der junge Christopher Isherwood), Mathieu Carrière (als sein älteres Autoren-Alter-Ego), Laura Maire (als Sally Bowles) und Barbara Philipp (als Fräulein Schröder).

Hörspielbearbeitung: Heinz Sommer

Musik: Jörg Achim Keller & hr-Bigband

Regie: Leonhard Koppelmann

hr/Der Hörverlag 2019

Christopher Isherwood wurde 1904 als Sohn eines Offiziers geboren. Sein Vater fiel 1915 während der Zweiten Flandernschlacht des Ersten Weltkriegs. Isherwoods privilegierte Kindheit führte ihn schon in jungen Jahren mit W. H. Auden und Edward Upward zusammen. Später studierte er erst in Cambridge Geschichtswissenschaft, wurde jedoch dort bald exmatrikuliert. Auch das anschließende Medizin-Studium am King's College in London brach er bald wieder ab. 1929 folgte er seinem Freund, dem Schriftsteller W. H. Auden nach Berlin. Beide waren fasziniert von der Atmosphäre, dem Tempo und der Schwulenszene der Stadt – "Berlin ist der Traum eines jeden Schwulen", schrieb Auden damals, "Es gibt hier 170 von der Polizei überwachte einschlägige Bars und Gaststätten." Isherwood sprach bald fließend Deutsch, und finanzierte so sein Leben in Berlin als Sprachlehrer. 1930 zog er in die Nollendorfstraße 17 im Bezirk Schöneberg, ganz in der Nähe des für seine Transvestie-Shows bekannten Tanzkabarett Eldorado. Sein Roman »Leb wohl, Berlin« aus dem Jahr 1939 begründete in England seinen Ruf als literarisches Wunderkind und prägte im angelsächsischen

Sprachraum das Berlinbild der frühen 1930er Jahre. Die bekanntesten Figuren des Romans waren seine Mitbewohner der Privatpension Thureau in der Nollendorfstraße. 1931 lernte er dort Jean Ross kennen, die das Vorbild für die Figur der kapriziösen Nachtclub-Sängerin und aufstrebenden Schauspielerin Sally Bowles wurde. Die Vermieterin Meta Thureau wurde in seinem Roman zu Lina Schröder, für Isherwood eine typische Berliner, die sich trotz anfänglicher Ablehnung des Nationalsozialismus schließlich mit dem System arrangierte. Die Motive seiner »Berlin Stories« wurden zunächst für das Broadway-Theaterstück "I Am a Camera" (1951) und den gleichnamigen Film (1955), dann für das Musical "Cabaret" (1966) und schließlich 1972 für den Film "Cabaret" adaptiert.

Sendung: hr2-kultur, Hörspiel, 06.10.2019, 14:04 Uhr

### 15:35 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

- Schubert: Der Hirt auf dem Felsen D 965 (Daniel Behle, Tenor / Andy Miles, Klarinette / Sveinung Bjelland, Klavier)
- Brahms: Tragische Ouvertüre d-Moll op. 81 (Gewandhausorchester / Riccardo Chailly)
- Mozart: Violinkonzert D-Dur KV 218 (Richard Tognetti / Australian Chamber Orchestra)
- Händel: Ballettsuite aus "Almira" (Akademie für Alte Musik Berlin)
- Beethoven: 2. Sinfonie D-Dur op. 36 (Berliner Philharmoniker / Claudio Abbado)
- Sibelius: Fünf Klavierstücke aus op. 76 (Olli Mustonen)

### 17:00 Nachrichten und Wetter

Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser

### 17:04 Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge

Nachtwache mit Ständchen - Rembrandt-Klänge  
Er malte Portraits, Landschaften und biblische Szenen. Berühmt geworden ist er vor allem mit seiner "Nachtwache". Vor 350 Jahren starb der niederländische Maler Rembrandt van Rijn. Seitdem hat sein Werk immer wieder musikalische Schöpfungen hervorgerufen: von Sinfonien und Suiten bis zu Bildvertonungen und Opern. Die Rembrandt-Klänge zeigen eine große musikalische Farbpalette; nicht weniger abwechslungsreich als die Hell-Dunkel-Kontraste, für die Rembrandt bekannt war.

### 18:00 Nachrichten und Wetter

### 18:04 Feature

"Es ist so bequem, unmündig zu sein" | Warum Selbstverantwortung so mühsam ist | Astrid Netting  
Nichts scheint für den modernen, aufgeklärten Menschen selbstverständlicher und nichts erweist sich in Wahrheit als schwieriger, als Verantwortung für sich selbst und für das eigene Tun zu übernehmen. Wie bedenkenlos – und oftmals, ohne uns dessen überhaupt bewusst zu werden – geben wir die Verantwortung an Dritte ab. An Institutionen, Politik und Staat, an Experten, Meinungsmacher und die neuesten Digitaltechnologien. "Habe ich ein Buch, das für mich Verstand hat, einen Seelsorger, der für mich Gewissen hat, einen Arzt, der für mich die Diät beurteilt usw., so brauche ich mich ja nicht selbst zu bemühen, andere werden das verdrießliche Geschäft schon für mich übernehmen", monierte schon Immanuel Kant in seiner berühmten Schrift "Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?" Schließlich ist es "so bequem, unmündig

zu sein". An Ausflüchten, Vorwänden, Ausreden hat es noch nie gemangelt, den Schritt in Mündigkeit und Selbstverantwortung lieber nicht zu wagen.

Ein solcher Schritt ist mühsam. Denn es erfordert Mut, selbst zu denken, sowie Wagemut, aus seiner sog. "Komfortzone" herauszukommen – im wahrsten Sinne also 'unbequem' zu werden – und selbst sein eigenes Leben in Angriff zu nehmen, zu gestalten oder auch Dinge zu verändern. "Du musst dein Leben ändern", lautet eine bekannte Gedichtzeile von Rainer Maria Rilke. Aber wie?

Das Feature möchte in Gesprächen mit Teilnehmern aus verschiedenen Bereichen dem nachgehen, weshalb Mündigkeit und Selbstverantwortung beim Einzelnen, aber auch im sozialen Miteinander so oft scheitern und wie Schritte dahin dennoch gelingen können.

hr 2019

Frauen", so Hannah Lühmann in der "Welt", "ein Paradies zum Ausschneiden".  
Musikalisch-literarischer Streifzug durch das Gastland der Frankfurter Buchmesse 2018

Folklore-Männerchor Basiani (Staatliches Ensemble für georgischen Volksgesang)  
Gia Jashvili, Violine / Lika Bibileishvili, Klavier  
Hába Quartett

Rezitation: Dörte Lyssewski  
Moderation: Bianca Schwarz

Georgien gilt als die Wiege des Weinanbaus und verfügt über eine reiche literarische und musikalische Tradition; der georgische Gesang ist weltweit einzigartig und UNESCO Weltkulturerbe. Er wird ebenso zu hören sein wie Instrumentalmusik georgischer Komponisten (Azarashvili, Tsintsadze, Kancheli). Das literarische Spektrum reicht von alten Epen, Märchen und Sagen bis zu Literatur des 19., 20. und 21. Jahrhunderts, u.a. von Nino Haratischvili.

19:00 Nachrichten und Wetter

23:00 Nachrichten und Wetter

#### 19:04 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: Jazzclub im Studio II: Steffen Weber & Band play Albert Mangelsdorff  
Konzerte und Produktionen u.a. mit: Jazzclub im Studio II: Steffen Weber & Band play Albert Mangelsdorff, Frankfurt am Main, Hessischer Rundfunk, HF-Studio II, Juni 2019  
Am Mikrofon: Matthias Spindler

#### 23:04 Night Voyage

20:00 Nachrichten und Wetter

#### 20:04 Konzertsaal hr2-Kulturlunch: Georgien - "Märchenland" im Kaukasus

Georgien – das mythische Land Kolchis, Heimat der Medea. "Das schönste Land mit den klügsten